

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwesfke.)

Nr. 85.

Halle, Dienstag den 10. April

1838.

Bei der am 3., 4. und 5. d. Mts. geschehenen Ziehung der 4ten Klasse 77ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der 1ste Haupt-Gewinn von 12,000 Thlr. auf Nr. 25,758; die nächstfolgenden 2 Gewinne zu 4000 Thlr. fielen auf Nr. 44,197 und 48,122; 3 Gewinne zu 3000 Thlr. auf Nr. 425, 23,539 und 110,451; 4 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 9272, 21,948, 57,691 und 99,326; 5 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 27,560, 75,353, 93,700, 99,221 und 103,364; 10 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 9139, 12,381, 13,057, 18,553, 34,473, 44,721, 48,702, 64,494, 77,275 und 97,288; 25 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 3642, 9457, 14,597, 15,189, 15,560, 16,799, 16,968, 23,030, 26,542, 27,234, 27,473, 30,465, 39,000, 45,412, 45,980, 48,629, 49,533, 50,227, 51,563, 52,891, 87,680, 95,981, 99,383, 100,753 und 110,373; 50 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 4350, 4875, 5363, 7388, 9099, 9619, 9808, 12,845, 13,284, 14,376, 15,920, 20,149, 23,272, 25,092, 25,478, 27,314, 32,253, 38,882, 39,215, 40,368, 41,233, 41,440, 41,511, 43,503, 44,252, 45,051, 45,978, 48,810, 48,941, 67,311, 68,086, 70,107, 73,042, 75,354, 81,309, 83,874, 88,657, 88,919, 90,832, 91,288, 92,784, 92,811, 93,256, 93,558, 102,546, 109,187, 109,853, 110,391, 110,429 und 111,545; 100 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 1251, 2381, 4428, 4492, 6477, 6599, 7776, 7784, 8020, 10,464, 13,866, 16,907, 16,939, 18,696, 19,065, 19,207, 19,706, 19,786, 21,527, 21,534, 22,510, 25,142, 25,956, 26,008, 28,769, 29,743, 29,774, 29,861, 30,642, 31,001, 32,479, 33,441, 35,253, 36,900, 40,194, 41,995, 43,440, 43,683, 45,006, 49,837, 50,142, 50,744, 51,357, 51,955, 57,268, 58,101, 58,820, 59,623, 59,742, 60,595, 61,052, 65,183, 65,391, 65,882, 67,299, 67,307, 67,334, 67,554, 67,828, 68,699, 69,859, 69,879, 72,801, 73,000, 74,809, 76,351, 77,210, 78,208, 79,616, 82,599, 83,230, 83,399, 83,516, 85,050, 85,494, 86,353, 87,540, 89,115, 89,693, 90,236, 90,618, 91,246, 91,946, 92,039, 93,374, 94,354, 94,363, 94,985, 95,422, 96,177, 100,775, 101,950, 102,139, 104,479, 104,584, 104,980, 105,307, 106,170, 106,854 und 108,377.

Der Anfang der Ziehung 5ter Klasse dieser Lotterie ist auf den 8. Mai d. J. festgesetzt.

Berlin, den 6. April 1838.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 7. April. Se. Majestät der König haben am 30. v. Mts., außer den bereits in der Nr. 81. d. C. aufgeführten Beförderungen, noch folgende Personal-Veränderungen bei der Armee vorzunehmen geruht:

Besehung höherer Stellen:

Armee-Inspektionen für das Jahr 1838.

1ste Armee-Abtheilung: General der Inf. Kronprinz von Preußen Königl. Hoheit.

3te Armee-Abtheilung: General-Lieutenant Prinz Friedrich von Preußen Königl. Hoheit.

4te Armee-Abtheilung: General-Lieutenant Prinz Wilhelm von Preußen Königl. Hoheit, mit Beibehaltung des General-Kommandos des Garde-Korps.

Armee-Korps:

Garde-Korps: General-Lieutenant Prinz Wilhelm von Preußen Königl. Hoheit, Komm. des 3. Armee-Korps.

2tes Armee-Korps (in Stettin) ad inter. General-Lieutenant v. Block, Komm. der 11. Division.

3tes Armee-Korps (in Frankfurt a. d. O.) General-Lieutenant v. Thile II., Komm. der 7. Division.

7tes Armee-Korps: General-Lieutenant v. Pfuell, Komm. der 15. Division.

Gouvernements.

Berlin: Gen. d. Inf. v. Müffling, Komm. d. 7. Armee-Korps.
Danzig: Gen.-Lieut. v. Röchel-Kleist, Komm. d. 4. Division.

Divisionen.

Komm. der Garde-Inf.: Gen.-Maj. v. Roeder, Komm. der 6. Division.

„ „ „ Kav.: Gen.-Maj. v. Brauchitsch, Komm. der 1. Garde-Kav.-Brig.

2te Division: (Danzig) Gen.-Maj. v. Grabow, Komm. der 8. Inf.-Brig.

4te „ (Stargard) Gen.-Maj. v. Sohr, Komm. der 13. Kav.-Brig.

6te „ (Torgau) ad inter. Gen.-Maj. v. Duadt I., Komm. der 2. Garde-Inf.-Brig.

7te „ (Magdeburg) Gen.-Maj. v. Ditsfurt, Komm. der 16. Landw.-Brig.

10te „ (Posen) ad inter. Gen.-Maj. v. Hedemann, Komm. der 6. Landw.-Brig.

- 11te Division: (Breslau) Gen.: Lieut. Graf Brandenburg, Inspektor der Garde: Kav.
 12te " (Meiße) ad inter. Gen.: Maj. v. Psuel, Komm. der 3. Inf.: Brig.
 14te " (Düsseldorf) ad inter. Gen.: Maj. Graf Groeben, Komm. der 3. Kav.: Brig.
 15te " (Köln) Gen.: Maj. v. Colomb, Komm. der 12. Kav.: Brig.

Brigaden.

- 2te Garde-Inf.: Brig.: ad inter. Oberst v. Knobelsdorff, Komm. des Garde-Res. Inf.: Reg.
 3te Inf.: Brig.: Oberst v. Fabeck, Komm. des 1. Inf.: Reg.
 7te " " Gen.: Maj. v. Brandenstein, Komm. der 5. Landw.: Brig.
 8te " " Oberst v. Drygalski, Komm. d. 32. Inf.: Regim.
 13te " " Oberst v. Grabowski, Komm. d. 19. Inf.: Regim.
 15te " " Oberst v. Hirschfeld, Komm. d. 29. Inf.: Regim.
 1ste Garde-Landw.: Brig.: Gen.: Maj. v. Below, Komm. der 12. Landw.: Brig.
 5te Landw.-Brig.: Oberst v. Hagen, Komm. d. 10. Inf.: Reg.
 6te " " Oberst Fürst Radziwill, aggr. dem 11. Inf.: Reg.
 8te " " Oberst v. Bresler, Komm. d. 31. Inf.: Reg.
 12te " " Oberst v. Gruszynski, Komm. des 18. Inf.: Reg.
 16te " " Oberst v. Pochhammer, Komm. des 23. Inf.: Reg.
 1ste Garde-Kav. Brig.: Gen.: Maj. v. Tümping, Komm. des 1. Garde-Ul.: Landw.: Reg.
 2te Kav.: Brig.: Oberst v. Simolin, Komm. d. 8. Hus.: Reg.
 3te " " (in Stettin) Gen.: Maj. v. Froelich, Komm. des 1. Kür.: Reg.
 12te " " Oberst v. Rheinbaben, Komm. d. 7. Hus.: Reg.
 13te " " Oberst v. Schreckenstein, Komm. des 10. Hus.: Reg.
 14te " " Gen.: Maj. v. Barner, Komm. der 2. Kav.: Brig.

(Beschluss folgt.)

Berlin, d. 8. April. Se. Majestät der König haben dem Kammerherrn, Major und Landrath Doppelschen Kreises, Grafen Paul von Haugwitz zu Krappitz in Ober-Schlesien, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen geruht.

Der Herzoglich Sachsen-Altenburgische Wirkliche Geheime Rath, Minister und Kammer-Präsident Edler von Braun, ist von Altenburg hier angekommen.

Der General-Major und Kommandeur der 6ten Infanterie-Brigade, von Schaper, ist von hier nach Torgau abgereist.

Man schreibt aus Kofel, d. 2. April: Das Gedächtnisfest der Landwehr wurde am gestrigen Tage hieselbst von den Ständen des Kofeler Kreises, an deren Spitze sich Se. Durchlaucht der Fürst von Hohenlohe-Dehringen auf Slavensbüh gestellt hatte, gleichzeitig mit dem Jubiläum des Landraths von Lange, in angemessener Weise begangen.

Nach Berichten aus Lübeck ist das 25jährige Jubelfest des Aufrufs zu den Waffen daselbst am 1. April eben so feierlich, wie am 18. März zu Hamburg, begangen worden. An der Feier in der Marienkirche, wo die Fahnen von 1813 übergeben wurden, nahmen sämtliche Honorationen, die anwesenden Krieger aus den Feldzügen von 1813 bis 1815, wie auch mehrere Hamburger Kameraden Theil.

Die Universität Breslau verlor am 4. April ihr ältestes Mitglied, indem an diesem Tage Morgens um 4 Uhr der Konfistorialrath, Ober-Bibliothekar und Professor der Geschichte, Doktor der Theologie und der Philosophie, Herr Ludwig Wachler, an einem gastrischen Fieber im fast vollendeten 71sten Lebensjahre daselbst mit Tode abging.

Wien, d. 2. April. Den hier aus St. Petersburg eingegangenen Nachrichten zufolge, dürfte Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Thronfolger auf der projektierten großen Reise erst gegen den Herbst dieses Jahres hier in Wien zu erwarten sein. Nach einigen Wochen Aufenthalt wird sich Se. Kaiserl. Hoheit, wie man vernimmt, von hier nach Schlessien begeben.

Hannover, d. 28. März. Die Kammern haben eine Kommission von 14 Personen zur vorläufigen Berathung über die vorgelegte neue Verfassungs-Urkunde niedergesetzt.

Der Hamburger Korrespondent schreibt aus Hannover, d. 31. März. In der zweiten Kammer der allgemeinen Stände-Versammlung hat man sich dazu entschlossen, das von der vorigen Stände-Versammlung verwilligte Budget im Ganzen für das Rechnungsjahr 1838 zu prolongiren und die Einwilligung dazu zu ertheilen, daß die vorhandenen Ueberschüsse zur Abtragung der Schulden, Ausbau des Schlosses u. dergl. m. in dem von der Regierung beantragten Maße verwendet werden. Zugleich hat man genehmigt, daß pro 1838 von der Personen- und Gewerbesteuer 102,000 Thlr. abgesetzt werden, insofern dies ohne Nachtheile für die finanziellen Zustände thunlich erscheine und gleichzeitig darauf angetragen, bei dem Mangel an Beschäftigung eine Vertagung der Stände bis dahin eintreten zu lassen, daß die niedergesetzte Kommission über die vorgelegte Verfassungs-Urkunde ihre Arbeiten beendigt habe. Die erste Kammer ist diesem Beschlusse bis jetzt noch nicht beigetreten.

Karlsruhe, d. 2. April. In dem heute ausgegebenen Staats- und Regierungsblatte werden die von dem außerordentlichen Landtage angenommenen und von der Regierung bestätigten drei Gesetze hinsichtlich der Eisenbahn veröffentlicht, wovon das erste die allgemeinen Bestimmungen des Unternehmens, das zweite die Art der Aufbringung des dazu nöthigen Kapitals, das dritte endlich die Anwendung der Zwangsabtretung zu Gunsten des Baues enthält.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 2. April. Die zweite Kammer der Generalstaaten hat heute den Gesetzentwurf bezüglich der Eisenbahnanlagen, der Austrocknung des Haarlemer Meeres und der zur Ausführung dieser Unternehmungen beantragten Finanzmaßregel mit 46 gegen 2 Stimmen verworfen.

Morgen Mittag soll die Session der Generalstaaten für 1837/38 durch den Minister des Innern in Auftrag des Königs geschlossen werden.

Belgien.

Brüssel, d. 2. April. Das „Journal du Commerce“ von Antwerpen enthält nachstehenden Scherz: „Wir beeilen uns unsere Leser mit folgender eben so wichtigen als glücklichen Nachricht, die uns so eben, als wir zur Presse gehen, zugekommen ist, bekannt zu machen. Die holländisch-belgische Sache ist definitiv geschlichtet, und was noch mehr sagt, auf Bedingungen, die Belgien durchaus günstig sind. Wir erhalten Luxemburg und werden der Schuld entbunden; mit einem Worte, alle Streitpunkte, wegen des Grundgebiets, der Finanzen und Schiffahrt sind zu unserm Vortheil und zu Holland's Nachtheil entschieden. Das ist eine Neuigkeit, die wir zuerst mittheilen und wir können sagen, daß sie uns auf sehr schnellem Wege zugekommen, denn der betreffende Vertrag ist nicht älter als 24 Stunden; er ist gestern, Sonntag den 1. April, von den Bevollmächtigten

Belgien's und Holland's zu London unterzeichnet worden." (Das ist offenbar nichts anders als Ironie, oder, wie das „Hansdelsblatt“ meint, hat das Antwerpner Blatt seine Leser in den April schicken wollen.)

Frankreich.

Paris, d. 31. März. Man erzählt, daß die Prinzessin Marie von Württemberg nach ihrer Rückkehr in die Tuilerien in ihrem Zimmer ein Schmuckkästchen, 200.000 Fr. an Werth, nebst einem eleganten Korbchen, mit der gleichen Summe in Banknoten und einem schönen Album von Zeichnungen re. angefüllt, gefunden habe. Das Geschenk kam von ihrem königlichen Vater, der ihr durch diese Ueberraschung einen Ersatz für die durch den Brand in Gotha erlittenen Verluste zu geben gedachte.

Paris, d. 4. April. Der von den Ministern eingebrachte Gesetzentwurf, die Eisenbahnen betreffend, scheint kein Glück zu machen; Die Kommission der Kammer will antragen, es sollen die Eisenbahnen nicht auf Staatskosten gebaut werden, so lange sich Privatunternehmer finden; da es nun an diesen nicht fehlt, so dürfte das ministerielle Projekt gar nicht zur Berathung kommen.

In der Deputirtenkammer wurde gestern der Kommissionsbericht über die Rentenumwandlung verlesen und heute das Gesetzprojekt zur Bildung eines Marine-Infanterieregiments zurückgenommen.

Man glaubt, der Herzog von Nemours werde zur Krönung der Königin Viktoria nach London gehen, Se. Maj. den König Ludwig Philipp zu repräsentiren; General Flahault soll ihn begleiten.

Spanien.

Die Nachrichten aus Spanien sind theils widersprechend, theils ohne Interesse; der königl. Generalissimus Espartero hatte den Karlistenchef Negre noch nicht erreicht. Guergue soll am 27. März zu Durango gewesen sein. O'donnel hat mit 1200 Christinos einen Ausfall aus Oyarzun gewagt, ist aber von den Karlisten zurückgeschlagen worden.

Türkei.

Konstantinopel, d. 14. März. Am 12. d. M. ist mittelst großherrlichen Hattischerifs der erste Schwiegersohn Sr. Hoh., Rifat Halil Pascha, der Würde eines Seriakkers von Rumelien oder Generalissimus der regulären Truppen enthoben und der zweite Schwiegersohn des Sultans und bisheriger Seriakker von Anatolien, Mehmed Said Pascha, zu jenem wichtigen Posten ernannt. Die Hauptstadt ist von der unerwarteten Nachricht, daß der allmächtige Schwiegersohn des Sultans, Halil Pascha, plötzlich in Ungnade gefallen und des Landes verwiesen ist, ordentlich betäubt. Gerüchte aller Art durchkreuzen sich, allein es ist jetzt wenig Zweifel, daß er mit Emin Pascha von Adrianopel, den man jetzt öffentlich als den Mörder des vergifteten Vertef Pascha bezeichnen darf und der gleichzeitig hingerichtet wurde, intriguirte und sich die Ungnade des Sultans zuzog. Beide suchten Vertef Pascha zuerst zu beseitigen, und scheinen jetzt beim Sultan durch andern Einfluß wieder gestürzt worden zu sein.

Triest, d. 26. März. Konsulatsberichte aus Alexandria vom 9. d. beschäftigen alle schon früher mitgetheilte Nachrichten über die Ereignisse in Syrien. Die verschiedenen Gebirgsböden dieser Provinz haben sich in Masse erhoben und den Schutz der Pforte in Anspruch genommen. Die Egyptier befinden sich nach wiederholten Niederlagen in einem Zustande der Auflösung und Ibrahim Pascha hat sich mit dem Rest seiner Armee in die Festungen und längs den Küsten zurückgezogen. In Candia fürchtet man ebenfalls einen Ausbruch. Der Vicekönig von Egypten war am 9.

noch nicht in Alexandria eingetroffen, was dem Gerüchte Nahrung giebt, daß in Egypten ebenfalls Unruhen ausgebrochen seien. Diese Ereignisse lenken die Aufmerksamkeit wieder mehr als je auf die orientalische Frage, da sich hier russische, französische und englische Interessen kreuzen. Viele glauben, England sei den Ereignissen in Syrien und Arabien nicht fremd, und suche der Pforte gutes Recht auf die Provinz wieder herzustellen.

Vermischt.

— Die Rhein- und Mosel-Zeitung berichtet aus Aachen vom 25. März: Unter den industriellen Unternehmungen der letzten Tage erregt keine größeres Aufsehen, als die des Herrn J. Cocheril, der in Stolberg bei Aachen im Begriff ist, ein Etablissement zu begründen, wie in dieser Ausdehnung Deutschland kein ähnliches aufzuweisen hat. Nur Seraing (in der Provinz Lüttich), dem es nachgebildet wird, kann ihm die Waage halten. Wie Seraing, wird es ebenfalls sich hauptsächlich mit dem Maschinenbau und mit Schienen-Lieferung beschäftigen, und eben so zugleich sein Eisen selbst bereiten, seine Kohlen selbst liefern. Das Etablissement beruht auf Aktien zu einem Kapital von 3 Millionen Thaler, und ist schon so weit gedeckt, als man es für die ersten bedeutenden Anlagen braucht. Die ganze Einrichtung wird einen Flächenraum von 80 Morgen Land einnehmen; es läßt sich daraus ermaßen, welche Ausdehnung die Arbeiten erhalten werden.

— In St. Ingbert (im Württembergischen) ereignete sich Montag den 19. März nachstehender trauriger Fall: Mehrere Kinder von 3 bis 6 Jahren spielten mit Bohnen; ein vierjähriges, dickes, blühendes Mädchen nimmt eine Bohne in den Mund, bekommt solche in die Luftröhre, fängt sogleich an zu würgen und blau zu werden; man läuft schnell nach Hülfe, ein geeignetes Brechmittel bringt scheinbar Linderung, ohne daß jedoch die Bohne erbrochen wird; schon in der Nacht stellte sich Krämpfe mit Konvulsionen ein, und am frühen Morgen stirbt das, bis zu dem unglücklichen Augenblicke, in vollster Gesundheit stehende Kind, ohne daß Rettung möglich war.

— Die Bandfabrikation beschäftigt in dem Arrondissement St. Etienne und in einem Rayon von 2 Myriametres 27.500 Arbeiter und Arbeiterinnen. Die verbrauchte Seide beläuft sich auf 1750 Ballen, durchschnittlich von 70 Kilogr., und hat, das Kilogr. zu 58 Frck. gerechnet einen Werth von 25 Mill. 385.600 Frck. Der Arbeitslohn, die Zinsen des Kapitals und der Gewinn der Fabrikanten wird auf $\frac{2}{3}$ des Urstoffes oder 14 Mill. 051.390 Frck. angeschlagen, was also im Ganzen einen Werth von 37 Mill. 416.960 Frck. giebt. Die Bänder werden auf dreierlei Stühlen gemacht, und jede Stuhlart liefert verschiedene Bänder; es giebt etwa 18.000 unterschäftige Stühle auf dem Lande, 550 obergeschäftige und 5000 sogenannte Stangenstühle, wovon 1225 Jacquardstühle sind. Man berechnet die Fabrikation auf 350.000 Ellen Band täglich; sie wird von 200 Fabrikanten und 500 Kommis geleitet.

— Das Commerce vom 22. März enthält Folgendes: Diesen Abend wurde hier in Paris auf dem Eintrachtsplatze in Gegenwart der Präfekten der Seine und der Polizei ein Beleuchtungsversuch mit tragbarem comprimirtem Gas gemacht. Die beiden Kofstralsäulen, welche der Rue royale gegenüber aufgestellt sind, warfen eine glänzende Lichtmasse über den Platz, vor deren Macht die zahlreichen Lampen der Rivolistrasse erbleichten. Beide Präfekte haben diesem schönen Resultate ihren Beifall nicht versagen können, und zugleich den Wunsch ausgedrückt, diesen Versuch mit allen übrigen schon auf dem Platze aufgestellten Säulen bald von Neuem machen zu sehen, um über den Total-Effekt urtheilen zu können. (Eine Gesellschaft hat im Sinne, auch deutsche Städte auf diese Art zu beleuchten. In Württemberg ist bereits ein Patent dafür ertheilt worden. Das Licht ist reiner und stärker, und den Explosionen ist auf jede Weise vorgebeugt.)

Bekanntmachungen.

Die Anfertigung verschiedener auf 90 Thlr. 5 Sgr. veranschlagter Utensilien für die Glaucha'sche Schule (Tischlerarbeiten) soll **Donnerstag**

den 19. d. M. 9 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Der Anschlag liegt in unserer Kanzlei zur Einsicht bereit. Nachgebote werden nicht angenommen. Die Licitation beginnt pünktlich und schließt, sobald die anwesenden Licitanten nicht mehr bieten wollen.

Halle, den 9. April 1838.

Der Magistrat.

Leihhaus-Auction.

Am 21. Mai 1838 und den folgenden Tagen, Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Lokale des vormaligen Leihhauses der Gebrüder Simon No. 223, kleine Ulrichstraße hieselbst, die seit den Monaten December 1836, so wie Januar, Februar, März und April 1837 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinwand, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken u., gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verlaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert, und kein Pfand-Eigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 6. März 1838.

Königl. Preuß. Land-Gericht.
Belger.

Für das laufende Jahr übernehmen wir wieder Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Hagel-Affecuranz-Gesellschaft in Berlin, und sind die dazu nöthigen Formulare à 2 Sgr. und Saaregister à 1 Sgr. in unserm Comptoir (große Steinstraße No. 182 im Hause des Herrn Uhrmacher Pflug) zu haben.

Halle, den 25. März 1838.

A. W. Barnitzon und Sohn,
Agenten der neuen Havel-Affecuranz-Gesellschaft in Berlin.

Pacht-Abtretung.

Ein Rittergut mit circa 20 Hufen Land, wozu etwa 8000 Thaler erforderlich sind, ist zu Johanni d. J. zu cediren. Unternehmungslustige haben sich entweder persönlich oder franko beim Pächter selbst zu Ziegelrode bei Gisleben und Mannsfeld zu melden, um das Nähere zu erfahren.

H. Mäsemann.

Einen Lehrling sucht der Glasermeister Schulze, wohnhaft auf dem Becherhof.

Donnerstag den 19. dieses Monats,
Vormittags 9 Uhr,

sollen in dem bei der Pregeimühle zu Murena belegenen Eichbuche, verschiedene Ruzhölzer, besonders Eichen, meistbietend verkauft werden.

Eine Lehrersfamilie kann von Ostern ob einen oder zwei Schüler, welche hiesige Schulen besuchen, bei sich in Pension nehmen. Denselben wird Nachhilfe in jeder Wissenschaft, und auf Wunsch auch Unterricht in der Musik ertheilt.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Auf dem Rittergute Neuschlau bei Lauchstädt wird zum 25. Mai d. J. ein Schäfer gesucht, welcher sich wegen seiner Kenntnisse und guten Betragens durch gute Zeugnisse legitimiren und eine der Sache angemessene Caution stellen kann. — Auch kann ebendasselbst zu Ostern ein Großknecht ein Unterkommen finden.

Dienstag und Freitag ist Gelegenheit nach Leipzig zu fahren und den 28. April nach Berlin, bei Kröning in der Schmeerstraße.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen in No. 11 1/2 auf dem Neumarkt.

J. F. Stegmann, Märkerstraße No. 458, empfiehlt seine Hallische Dampf-Photolade von anerkannter Güte zu bekannten höchst billigen Preisen. So wie präparirtes Gerstenmehl das lb 3 Sgr., im Ganzen billiger.

Spiritus zur Politur à 80%, nach Reich. à Berl. Maß 6 Sgr., desgl. à 75% zu 5 Sgr., schönen Java-Kaffee à lb 7 1/2 Sgr., frische schöne Schmelzbuter à lb 5 Sgr. 8 Pf., weinsaure Wassergurken und schöne Pfeffergurken

empfiehlt ganz ergebenst
J. F. Stegmann.

Mittwoch den 11. April: Harrit in Orisoi, Lustspiel in 4 Akten, von Deinhardtstein.

Das Meubles-Magazin

von
Carl Dettenborn in Halle,
Märkerstraßen- und Ruhgassen-Ecke No. 447, empfiehlt sich einem in und auswärtigen Publikum mit einer reichlichen Auswahl von geschmackvoll und dauerhaft gearbeiteten Meubles. Auch werden Meubles auf monatliche und vierteljährliche Abzahlung verabfolgt. Der Besitzer des Magazins verspricht durch reelle Bedienung auch ferner wie bisher sich der Zufriedenheit der geehrten Abnehmer würdig zu machen.

NB. Bestellungen jeder Art werden auf die pünktlichste besorgt.

Auch können daselbst zwei Barsche in die Lehre treten.

Bekanntmachung.

Nachdem in der am 28. März a. c. gehaltenen General-Versammlung der Herren Actionaire der

Leipziger Fluß-Affecuranz-Compagnie der Abschluß des Rechnungs-Jahres 1837 justifizirt worden, ist außer den Zinsen von 4% pro Anno eine Dividende von 19 Thlr. pro Actie (von 166 2/3 Thlr. baarem Einschuß) und eine dergleichen von 25% auf die bezahlten Prämienzelder zu vergüten.

Die Auszahlung der Dividende auf die Actien erfolgt hier im Comptoir der Compagnie, wogegen die Dividende von 25% von Denjenigen, welche die Compagnie im verfloßnen Jahre zur Versicherung benutzten, mögen sie Actionaire sein oder nicht, bei denjenigen unserer Bevollmächtigten, welcher die Versicherung schloß, und zwar:

- in Hamburg bei Hrn. Julius Kühne,
- „ Magdeburg bei unserm Schiffahrts-Comtoir,
- „ Halle an der Saale bei Hrn. E. E. Krüger,
- „ Dresden bei Hrn. Lohse & Thoma'sche

bis längstens Ende December a. c. zu erheben ist. Die diesjährige Schiffahrt ist auf allen Punkten wieder eröffnet und wir haben mit den Assicuranzzeichnungen zu den möglichst billigen Prämien beginnen lassen.

Wir ersuchen das resp. kaufmännische Publikum, unsere Anstalt bei Beziehungen auf der Eibe und den in dieselbe austretenden Flüssen zu benutzen, und machen besonders darauf aufmerksam, daß die Comp. auch für jede theilweise Beschädigung an den versicherten Gütern Ersatz leistet, bei Ausmittlung und Vergütung von Schäden die loyalsten Grundsätze festgesetzt hat, von welchen letzteren Abdrücke gratis zu haben sind.

Noch bemerken wir, daß Hr. Kramermeister Heinrich Schomburgk als ältestes Directorialmitglied verfassungsmäßig aus dem Directorium geschieden, und die dadurch erledigte Stelle in Folge der in Kraft getretenen höchsten Orts bestätigten neuen Statuten, nicht wieder besetzt worden ist.

Leipzig, im April 1838.
Das Directorium der Leipziger Fluß-Affecuranz-Compagnie.
E. G. Baumann sen. G. Frege jun.
August Olearius. Heinrich Poppe.
E. F. Weithas.

Es sind wieder 4 neue Getreide-Reinigungs-Maschinen von der bekannten soliden Sorte zur Prüfung und Verkauf im Gasthof zum Schützen in Weißenfels angekommen.

Blauweißfarbe
fertig zum Anstrich, nebst andern Oelfarben bei Fr. Schläpfer sen., große Steinstraße No. 86.

